

## NetzWerk-Abend Tourismus

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Liebe Tourismusakteure,

der letzte NetzWerk-Abend am 9. März 2020 hier im Triangel war wahrscheinlich für viele von Ihnen die letzte Veranstaltung vor einem langen Corona-Jahr mit Lockdown, vielen Einschränkungen, ständiger Neu-Orientierung – und vor allem mit zum Teil existenziellen wirtschaftlichen Einbußen. Kein Sektor wurde von der Pandemie so schwer getroffen wie der Tourismus.

Dabei war die Situation nicht für alle von Ihnen die gleiche: während kleine Ferienwohnungen vereinzelt noch Buchungen verzeichneten, hatten große Einrichtungen während 17 Monaten gar keine Einnahmen. „Profitiert“ hat in diesen anderthalb Jahren niemand.

Die Regierungen des Landes, auch die der Deutschsprachigen Gemeinschaft, haben mit verschiedenen **Paketen und Prämien** Schließungen verhindert.

**Nun wird es aber wesentlich darauf ankommen, wie sich der Tourismus IN RICHTUNG Ostbelgien entwickelt – und wie sich unsere Betriebe IN Ostbelgien darauf einstellen.**

In der Deutschsprachigen Gemeinschaft sind wir insgesamt noch mit einem blauen Auge davongekommen: im Vergleich zu einem wirklich guten Jahr 2019 gingen im Corona-Jahr **2020 die Übernachtungen „nur“ um ein Viertel zurück.** Belgienweit sind die Übernachtungen in 2020 um 53 Prozent

zurück gegangen. Wobei die Städte sicher mehr Federn gelassen haben, als die ländlichen Regionen.

Es hat sich ausgezahlt, dass wir in den vergangenen Jahren massiv investiert haben, in die Ausarbeitung und Beschilderung des **Rad- und Wander-Knotenpunktsystems** sowie in neue Produkte wie den „Stoneman“-Mountainbike-Trail. Die Tourismusagentur Ostbelgien wird unsere Infrastruktur Rad und Wandern in den kommenden Jahren verstärkt bespielen und in Szene setzen. Ein neuer Leitwanderweg mit Anbindung an den deutschen „Eifelsteig“ wird als Leuchtturm den Geschäftsbereich Wandern sichtbarer machen. Damit schaffen wir ein qualitativ hochwertiges Angebot für eine breite Zielgruppe.

**Das wird aber alleine nicht ausreichen, um die Chancen, die sich uns nach Corona bieten, auch voll auszuschöpfen.**

Ja, ländliche Regionen und Naherholungsgebiete wie Ostbelgien haben heute die Chance, von einem neuen Reisen nach Corona zu profitieren. Fernreisen und Massentourismus haben als Statussymbole ausgedient: zu klimaschädlich, zu unsicher, zu beliebig.

**Der Tourismus geht nicht zurück auf Anfang!** Die Zukunft des Tourismus wird zur Qualitätsfrage - aber die Parameter werden andere sein.

Zum einen ist die neue Ära des Reisens nachhaltig. Die nachhaltige Gestaltung unseres Angebotes ist genauso eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe wie eine individuelle Herausforderung – ganz bestimmt im Tourismus. Wir sind eine attraktive Naturerlebnisregion – müssen aber auch darauf achten, dass diese Natur, sowie die lokale Bevölkerung nicht unter den Folgen des Tourismus zu leiden hat. Wo sensible Ökosystem wie das Venn oder unsere Seen zu Spitzenzeiten Massen von Touristen anziehen,, brauchen wir mehr Gästelenkung. Dabei können uns digitale Möglichkeiten helfen.

Die Gäste suchen im Urlaub verstärkt nach **Wohlbefinden** und nach **Beziehungen**. Sie suchen Sicherheit und **Vertrauen**. Kurze Wege und Naherholung vermitteln ein Gefühl der Sicherheit – ebenso wie vertraute Kultur und Sprache emotionale Sicherheit versprechen. Zentral sind die Beziehungen vor Ort. Dass die **Qualität des direkten Austausches mit den Gästen** künftig noch ausschlaggebender sein wird, wurde bereits während der Krise deutlich. Was nach der Krise zählen wird, ist die Kunst, persönlich, emotional und authentisch zu kommunizieren. Statt auswechselbare Videoclips abzuspielen, wird es darum gehen, das Lebensgefühl in Ostbelgien oder Ihrer Unterkunft greifbar zu vermitteln. Und ja: auch dabei können digitale Möglichkeiten helfen. Sie ersetzen nicht den direkten Kontakt, sollen Ihnen aber Freiräume schaffen für die Zeit mit dem Gast.

Und wieder müssen Sie sich mit Ihrem Betreib auf Neues einstellen, müssen Ihre Zeit effizienter managen – auch im Hinblick auf Ihr Personal und Ihre Familien. Gleichzeitig soll die Qualität sich stetig verbessern. Wir lassen Sie damit nicht alleine. Das Programm der **Qualitätsinitiative Ostbelgien** kann Sie individuell begleiten.

Aber darüber werden wir gleich noch weiter austauschen.

Jetzt wünsche ich uns erst einmal einen guten NetzWerk-Abend, endlich wieder in Präsenz und gesellig, mit Nachbarn und Kollegen, mit frischen Informationen und Ideen.

